



Foto: Krauß

Foto: Jatsch-Köseling



Demo vor der Innenbehörde: Scientology wirft Ursula Caberta vor, sie habe sich bestechen lassen. Die Anschuldigungen wurden als teures Hochglanz-Faltblatt gedruckt (r.). Stacy Brooks (l.), ehemalige Scientologin: „Ich wurde in einem Lager festgehalten.“



Im Scientology-KZ gefangen

Broschüre der Innenbehörde über Sekten-Straflager

Unterhält Scientology Straflager, in denen Abtrünnige gewaltsam festgehalten und der Gehirnwäsche unterzogen werden? Eine neue Broschüre der Arbeitsgruppe Scientology der Innenbehörde geht davon aus.

Der Autor ist Professor Stephen Kent aus Alberta/Kanada. Zur Vorstellung der Broschüre brachte er Stacy Brooks aus den USA mit. Sie berichtete, sie sei selbst in ein solches Erziehungslager verschleppt worden.

„Auch Hamburger, die Mitglied bei Scientology werden, setzen sich der Gefahr aus, in einem Straflager der Organisation in Dänemark oder den USA zu landen“, sagte Ursula Caberta, Hamburgs Scientology-Beauftragte. Währenddessen demonstrierte vor der Innenbehörde eine Handvoll Anhänger der Sekte. Sie verteilten ihr Sprachrohr, in dem Caberta als bestechlich bezeichnet und

mit einer Anzeige gegen Innensenator Wrocklage gedroht wird.

Laut Stephen Kent handelt es sich bei den Straflagern um die „Rehabilitation Project Force“ (RPF) von Scientology. Die Camps seien darauf angelegt, den Willen kritischer Mitglieder zu brechen. „Zeugen berichten mir, sie seien ein ganzes Jahr dort festgehalten worden“, so Kent. Es gebe solche Erziehungslager in Los An-

geles, aber auch in England und Dänemark – und das schon seit Jahren. Bisher hätten die Behörden nichts unternommen. Kent: „Es heißt immer, dass Beweise fehlen, um aktiv zu werden.“

„Ich wurde früh morgens aus meinem Bett gerissen und verschleppt“, berichtet Stacy Brooks. Das Rehabilitation-Camp sei mitten in Los Angeles gewesen. Brooks: „Dort wurde ich ständig bewacht

und täglich verhört, und zwar mit Lügendetektor.“ Ihr sei gedroht worden, dass sie ihre Familie nie wieder sehen würde. „Nachmittags mußten wir zum stundenlangen Laufprogramm, um negative Gedanken abzubauen.“ Entlassen werde nur, wer wieder auf Linie der Sekte sei, schilderte Stacy Brooks. Sie hat Scientology jetzt den Kampf angesagt. Sandra Schäfer

Die Broschüre über Gehirnwäsche bei RPF gibt es in der Innenbehörde, Effestraße 664.